

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

Imodium 2 mg Hartkapseln

Loperamidhydrochlorid



Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn Sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 2 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Imodium und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Imodium beachten?
3. Wie ist Imodium einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Imodium aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST IMODIUM UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Imodium ist ein schnell wirkendes Arzneimittel gegen Durchfall.

Imodium ist zur Behandlung der Symptome von plötzlich auftretendem oder lang anhaltendem Durchfall angezeigt. Imodium kann zur Behandlung der Reisediarrhöe empfohlen werden.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON IMODIUM BEACHTEN?

IMODIUM darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Loperamidhydrochlorid oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittel sind;
- bei Kindern unter 6 Jahre; bei Kindern von 2 bis 6 Jahren muss eine andere Form von Imodium angewendet werden, zum Beispiel die Lösung zum Einnehmen;
- in allen Fällen, in denen die normalen Darmbewegungen nicht unterdrückt werden dürfen (bei Verstopfung oder aufgeblähtem Bauch muss die Einnahme unverzüglich abgebrochen werden);
- bei verschiedenen Formen von entzündlichen Dickdarmerkrankungen (z. B. Colitis ulcerosa oder einer infolge der Anwendung bestimmter Antibiotika aufgetretener pseudomembranöse Kolitis);
- bei Patienten mit bakterieller Entzündung des Dick- und/oder Dünndarms, die durch invasive Organismen einschließlich Salmonellen, Shigellen und Campylobacter verursacht wurde;
- bei Blut im Stuhl oder wenn hohes Fieber auftritt.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Imodium einnehmen.

- wenn Sie an schwerem Durchfall leiden (vor allem bei Kindern und älteren Menschen), müssen Sie zuerst für eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen. Wenn Sie Durchfall haben, sollten Sie daher stets viel trinken. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, welche Getränke (z. B. orale Rehydratationssalze) Sie in diesem Fall am besten zu sich nehmen;
- wenn bei plötzlichem Durchfall keine Besserung innerhalb von 48 Stunden eintritt. In diesem Fall müssen Sie die Einnahme von Imodium abbrechen und Ihren Arzt konsultieren;
- wenn Sie Aids haben und wegen Durchfall mit Imodium behandelt werden. Bei den ersten Anzeichen von Bauchblähungen müssen Sie die Einnahme von Imodium abbrechen und Ihren Arzt zu Rate ziehen;
- wenn Sie an Leberfunktionsstörungen leiden. Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker: in diesem Fall kann eine medizinische Überwachung notwendig sein;
- wenn Sie weitere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Einnahme von Imodium zusammen mit anderen Arzneimitteln“.

Imodium stets außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Sie dürfen Imodium an Kindern unter 6 Jahren nur auf Verschreibung und unter Aufsicht eines Arztes verabreichen.

Auch wenn Imodium den Durchfall stoppt, behandelt es nicht dessen Ursache. Wenn möglich sollte die Ursache ebenfalls behandelt werden.

Einnahme von Imodium zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, dass Sie bereits eines der nachfolgenden Arzneimittel einnehmen:

- Arzneimittel, die die Tätigkeit von Magen und Darm verzögern (z. B. Anticholinergika), da diese die Wirkung von Imodium verstärken können.
- Ritonavir (Behandlung von Aids)
- Kinidin (Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
- orales Desmopressin (Behandlung von Harninkontinenz)
- Itraconazol oder Ketoconazol (Behandlung von Pilzinfektionen)
- Gemfibrozil (zur Senkung des Cholesterinspiegels)

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittel Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Während der Schwangerschaft und vor allem in den ersten drei Monaten müssen Sie mit der Einnahme von Imodium vorsichtig sein

Während der Stillzeit sollten Sie kein Imodium einnehmen, da kleine Mengen Imodium in die Muttermilch übergehen können.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Bei Durchfall kann es zu Müdigkeit, Schwindel oder Benommenheit kommen. Daher ist es ratsam, beim Lenken von Fahrzeugen oder Bedienen von Maschinen vorsichtig zu sein.

Imodium enthält Lactose

Imodium Kapseln enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Imodium Kapseln erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. WIE IST IMODIUM EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach der mit Ihrem Arzt oder Apotheker getroffenen Absprache ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Nehmen Sie Imodium immer genau nach Anweisung des Arztes ein.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Bei schwerem Durchfall mit hohem Flüssigkeitsverlust müssen Sie vor allem viel trinken. Bei Säuglingen und Kindern wird der Flüssigkeitsverlust vorzugsweise durch eine Flüssigkeitszufuhr durch den Mund oder mittels Einspritzung behandelt (siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre:

- kurzzeitiger (akuter) Durchfall

Die Anfangsdosis beträgt für Erwachsene 2 Kapseln und für Kinder 1 Kapsel, danach 1 Kapsel nach jedem weiteren ungeformten Stuhl einnehmen.

- langanhaltender (chronischer) Durchfall und Unfähigkeit, den Stuhl zu halten:

Bei Erwachsenen beginnt man mit 2 Kapseln täglich, bei Kindern mit 1 Kapsel täglich. Diese Dosis wird angepasst, bis 1 oder 2 festere Stühle täglich erreicht sind. Dies erreicht man gewöhnlich mit einer Erhaltungsdosis von 1 bis 6 Kapseln täglich.

Erwachsene dürfen nicht mehr als 8 Kapseln täglich einnehmen und Kinder niemals mehr als 3 Kapseln pro 20 kg Körpergewicht. Bei Kindern ist gleichzeitig darauf zu achten, dass niemals mehr als 8 Kapseln täglich verabreicht werden.

Vorsicht! Kindern niemals mehr als die maximale empfohlene Tagesdosis pro Kilogramm Körpergewicht verabreichen!

Die Anzahl Kapseln, die ein Kind an einem Tag einnehmen darf, hängt vom Körpergewicht des Kindes ab. Siehe hierzu die nachfolgende Tabelle.

Körpergewicht in Kilogramm (kg)	Maximale Anzahl Imodium-Kapseln
14-20 kg	Nie mehr als 2 Kapseln
20-27 kg	Nie mehr als 3 Kapseln
27-34 kg	Nie mehr als 4 Kapseln
34-40 kg	Nie mehr als 5 Kapseln
40-47 kg	Nie mehr als 6 Kapseln
47-54 kg	Nie mehr als 7 Kapseln
Mehr als 54 kg	Nie mehr als 8 Kapseln

Sobald der Stuhl fester wird oder wenn 12 Stunden lang kein Stuhlgang auftritt, müssen Sie die Verabreichung abbrechen. Sie dürfen die angegebene Dosierung nicht überschreiten.

Ältere Patienten

Bei älteren Menschen ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Verminderte Nierenfunktion

Bei Patienten mit verminderter Nierenfunktion ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Verminderte Leberfunktion

Wegen des verminderten First-pass-Metabolismus muss Imodium bei diesen Patienten mit Vorsicht angewendet werden (siehe Abschnitt 2: „Was sollten Sie vor der Einnahme von Imodium beachten?“)

Wenn Sie eine größere Menge von Imodium eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viel Imodium angewendet oder eingenommen haben, nehmen Sie sofort Kontakt auf mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Antigiftzentrum (070/245.245). Bei einer Überdosierung können folgende Symptome auftreten: Bewusstseinsverminderung, unkoordinierte Bewegungen, Schläfrigkeit, Verengung der Pupillen, erhöhte Muskelspannung, und Atemstörungen. Darmverstopfung und Schwierigkeiten beim Wasserlassen können ebenfalls festgestellt werden. Kinder reagieren empfindlicher als Erwachsene auf zu hohe Dosen dieses Arzneimittels.

Informationen für den Arzt: Naloxon kann als Antidot gegeben werden; der Patient muss mindestens 48 Stunden lang engmaschig überwacht werden.

Wenn Sie die Einnahme von Imodium vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Setzen Sie die Behandlung mit Imodium ab und ziehen Sie Ihren Arzt zu Rate, wenn die folgenden Symptome auftreten:

Erkrankungen des Immunsystems

Überempfindlichkeitsreaktionen, anaphylaktische Reaktion (darunter anaphylaktischer Schock) und anaphylaktoide Reaktion (schwere allergische Reaktion über den gesamten Körper)

Erkrankungen des Nervensystems

Bewusstseinsverlust oder Bewusstseinsverminderung, erhöhte Muskelspannung, verminderte Koordination

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Darmverstopfung, Vergrößerung des Dickdarms, aufgeschwollener Bauch

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Toxisch-allergische Reaktion der Haut und Schleimhäute, gekennzeichnet durch Rötung, Blasenbildung und Ablösen der Oberhaut (bullöse Eruption (auch Stevens-Johnson-Syndrom, Lyell-Syndrom und Erythema multiforme)), Schwellung des Gesichts, Nesselausschlag, Juckreiz

Die folgenden Beschwerden können auftreten, sind jedoch schwer von den typischen Krankheitszeichen bei Durchfall zu unterscheiden:

Erkrankungen des Nervensystems

Kopfschmerz, Schwindel, Schläfrigkeit

Augenerkrankungen

Pupillenverengung

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Verstopfung, Übelkeit, Blähungen, Bauchschmerzen, Unwohlsein in der Bauchgegend, Mundtrockenheit, Schmerzen im Oberbauch, Erbrechen, Verdauungsstörungen

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Hautausschlag

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

Urinretention

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

Müdigkeit

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, Abteilung Vigilanz, EUROSTATION II, Victor Hortaplein, 40/40, B-1060 Brüssel (www.fagg.be; patientinfo@fagg-afmps.be) oder über ‚Direction de la Santé‘ – Division de la Pharmacie et des Médicaments, Villa Louvigny – Allée Marconi, L-2120 Luxembourg (<http://www.ms.public.lu/fr/activites/pharmacie-medicament/index.html>) anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST IMODIUM AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25°C lagern.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen diese Arzneimittel nach dem auf der Verpackung nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**Was Imodium enthält**

- Der Wirkstoff ist Loperamidhydrochlorid. Imodium Kapseln enthalten 2 mg Loperamidhydrochlorid pro Kapsel.
- Die weiteren Bestandteile sind: Laktosemonohydrat, Maisstärke, Talk, Magnesiumstearat. Die Kapselummüllung enthält: Eisenoxid gelb und schwarz (E172), Indigotin (E132), Erythrosin (E127), Titandioxid und Gelatine.

Wie Imodium aussieht und Inhalt der Packung

Die Kapseln sind in einer Blisterpackung zu 20, 60 oder 200 (vor allem für den Gebrauch in Krankenhäusern) graugrünen Kapseln erhältlich.

Verkaufsabgrenzung

Imodium Kapseln sind Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer

Johnson & Johnson Consumer NV/SA
Antwerpseweg 15-17
B-2340 Beerse



Hersteller

JANSSEN-CILAG
Domaine de Maigremont
27100 Val de Reuil
France

Und

Johnson & Johnson Consumer NV/SA
Antwerpseweg 15-17
B- 2340 Beerse

Zulassungsnummer(n)

BE001215

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im:

Diese Gebrauchsgenehmigung wurde zuletzt genehmigt in 05/2016